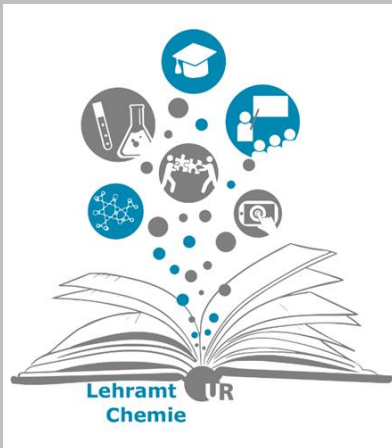


Informationen zur Prüfung zum 1. Staatsexamen



Allgemeines & Chemiespezifisches

Dr. Victoria Telser 23.09.24



Universität Regensburg

Unser aktueller Informationsstand

Fragen Sie im Zweifelsfall (wie immer) an offizieller Stelle nach oder Lesen Sie entsprechend in den offiziellen Vorgaben selbst nach!

Quelle: LPO I (Bayerische Lehramtsprüfungsordnung) (Stand: 18.7.23):
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I

Weitere Quellen:

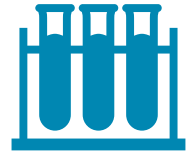
- PSO (Prüfungs- und Studienordnung der UR): <https://www.uni-regensburg.de/studium/pruefungsordnungen/staatsexamen/lehramt/index.html>
- Modulkataloge & Stundenpläne: <https://www.uni-regensburg.de/chemie-pharmazie/fakultaet/studium/chemie/lehramt/index.html>

Allgemeine Regelung 1. Staatsprüfung

Drei schriftliche Prüfungen pro Unterrichtsfach

Fachwissenschaft Chemie:

- Anorganische Chemie mit Analytik und Physikalische Chemie
 - Bearbeitungszeit vier Stunden
- Organischen und Bioorganischen Chemie
 - Bearbeitungszeit vier Stunden
- Fachdidaktik: Chemiedidaktik
 - Bearbeitungszeit drei Stunden



3

Je drei Aufgabengruppen zur Auswahl

Eine Aufgabengruppe muss bearbeitet werden

Benotung mit **ganzen Noten**

Chemiedidaktik: 3 Teilaufgaben → Mittelwert

ODER 2 Teilaufgaben → 2. Aufgabe oft doppelt gewichtet

Bildung der Fachnote

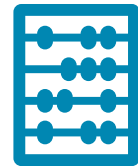
- Die im Studium erworbenen Noten bilden **40 %** der Note für das 1. Staatsexamen in den Unterrichtsfächern (Fachwissenschaft und Fachdidaktik getrennt) bzw. Erziehungswissenschaften
 - Achtung: Gewichtung der Note nach Menge der Leistungspunkte
 - Doppelgewichtung des Moduls Übungen im Vortragen mit Demonstrationen
- Bildung der Fachnote in den Unterrichtsfächern (Studium + Examensprüfung)
 - Gym: Fachdidaktik einfach, Fachwissenschaft **achtfach**
 - RS/MS/GS: Fachdidaktik einfach, Fachwissenschaft **dreifach**

Bildung der Gesamtnote 1. Staatsexamen

Gymnasium	Realschule/Mittelschule/Grundschule
Zwei Fachnoten (je dreifach = je 37,5 %)	Zwei Fachnoten (je dreifach = je 33,3 %)
Erziehungswissenschaften (einfach = 12,5 %)	Erziehungswissenschaften (zweifach = 22,2 %)
Schriftliche Hausarbeit (Zulassungsarbeit) (einfach = 12,5 %)	Schriftliche Hausarbeit (Zulassungsarbeit) (einfach = 11,1 %)

Weitere

- Das 1. und das 2. Staatsexamen werden zur Bildung Ihrer Endnote 1 : 1 verrechnet.
- Die Note des 1. Staatsexamens ist bei späteren Beförderungen ggf. mitentscheidend.



Bestehen und Wiederholbarkeit

Nicht bestanden:

- Gewichteter Durchschnitt der Fachnoten jeweils schlechter als ausreichend (schlechter als 4,50)
- Höchststudiendauer überschritten
- Ggf. Unterschleif/Beeinflussungsversuch



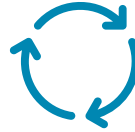
Wiederholung des nicht bestandenen Faches (alle drei Prüfungen)

Einmalige Wiederholbarkeit beim nächsten oder übernächsten Termin

Anmeldung binnen zwei Wochen (nächster Termin), sonst regulär

Einmalige Wiederholung zur Notenverbesserung nur mit beiden Fächern insgesamt





„Freiversuch“

Ablegen der Prüfung nach Regelstudienzeit (nach dem 7. bzw. 9. Hochschulsesemester NICHT Fachsemester!)

Bestanden

- zweimalige Möglichkeit der Notenverbesserung

Nicht bestanden in einem Fach (nicht wegen Unterschleif/Beeinflussungsversuch)

- Antrag stellen → die ganze Prüfung gilt als nicht abgelegt
→ reguläre zwei Versuche
- Wiederholung des nicht bestandenen Faches (einmalig!)



Rücktritt, Verhinderung, Versäumnis



- Rücktritt **vor der Zulassung** → keine Auswirkungen
- Rücktritt nach der Zulassung **vor Beginn** der Prüfung (ca. einen Monat vor Beginn des Prüfungszeitraums) → nicht bestanden
- **Rücktritt nach Beginn** der Prüfung aus nicht zu vertretendem Grund
 - Nicht mehr als die Hälfte: nicht abgelegt
 - Mehr als die Hälfte: Prüfung gilt als abgelegt; fehlende Leistungen müssen nachgeholt werden
- **Nachweis einer Erkrankung:** Zeugnis eines Gesundheitsamtes vom Prüfungstag (Verzicht in offensichtlichen Fällen)
- Nach Beginn sind gesundheitliche Gründe in der Regel nicht mehr möglich
- **Versäumnis:** Bewertung der Einzelleistung mit ungenügend

Vorbereitung

Aufgaben der letzten Jahre ansehen

→ häufige Themen bevorzugt lernen

→ **Verfügbar beim RUL:** <https://www.uni-regensburg.de/rul/studium/examensaufgaben/index.html>

Besuchen Sie die Vorbereitungskurse.

Chemiedidaktik empfehlen wir einmal im Semester direkt vor der Prüfung.

Genauere Termine der Einzelprüfungen im Blick behalten
(Veröffentlichung oft zum 1.6. bzw. 1.12.)





Wissenswertes zum Prüfungstag

- Kommen Sie rechtzeitig!
- Zulassungsschreiben und Ausweis mitbringen
- Beschriftung mit Kennzahl, Kennwort und Arbeitsplatznummer (NICHT Name!)
- Bearbeitung eines Themas
- Dokumentenechte Stifte verwenden (NICHT rot, grün!)
- Seiten nummerieren
- Korrekturrand freilassen
- Hilfsmittel: PSE (wird zur Verfügung gestellt ISBN: 978-3-7627-4190-9), Taschenrechner



In der Prüfung – Tipps

- Bitte immer eine Zeile freilassen und den Rand nicht beschreiben → Platz für den/die Korrektor*in lassen
- Absätze machen, ggf. mit Überschriften → höhere Nachvollziehbarkeit
- Gerne nach jedem Absatz zwei Zeilen freilassen → Kleine Ergänzungen ggf. ohne Verweis möglich → Korrekturfreundlich
- An ausgewählten Stellen Aufzählungs-/Stichpunkte machen bzw. nicht als Fließtext wiedergeben (z. B. Kompetenzbereiche (Nummern auch ok z. B. E4), Anforderungsniveaus...)
- Gerne jede Aufgabe auf einer neuen Seite beginnen → Kleine Ergänzungen ggf. ohne Verweis möglich → Korrekturfreundlich

In der Prüfung – Tipps

- Zentrale(n) Begriff(e) der Aufgabe definieren (eigene Worte auch ok, solange inhaltlich vollständig)
- Bei Angaben zu der Anzahl der auszuführenden Aspekte auch nur diese bearbeiten (die besten Argumente auswählen), bei übriger Zeit weitere Argumente kurz nennen
- Angeeigneten Stellen ein kurzes Beispiel geben (z. B. Sie lassen Hypothesen aufstellen → 1-2 mögliche Schülerantworten; Sie berücksichtigen Fehlvorstellungen → 1-2 Beispiele)
- Seien Sie vorsichtig mit absoluten Aussagen (alle, immer...)





Unterrichtsstunde – Tipps

- **Lernziele müssen erreicht werden!**
- Unbedingt fachliche Fehler meiden (→ Lernziel kaum erreichbar) Bsp: Rutherford'sches Atommodell kannte noch keine Neutronen; fachliche Erklärung zur Flammenfärbung; pH-Wert ist keine Säure-Eigenschaft
- Nachvollziehbares Artikulationsschema (v.a. Übergänge/zentrale Gedankengänge sichtbar machen)
- Zeitliche Machbarkeit der Stunde grob im Blick behalten → Puffer einbauen
- Pauschalitäten vermeiden (eine Gruppenarbeit fördert nicht automatisch soziale/kommunikative Kompetenzen) → Begründungen nicht vergessen!